
Ökonomische Bilanz von sportlichen Grossanlässen

Dr. Christian Laesser

Institut für Tourismus und Verkehrswirtschaft
an der Universität St. Gallen

Inhalt

- Elemente einer Bilanz
- Forschungsergebnisse/ -beispiele
- Forschungsschwerpunkte für das geplante Projekt
- Projektskizze und Ablaufplan

Elemente einer Bilanz

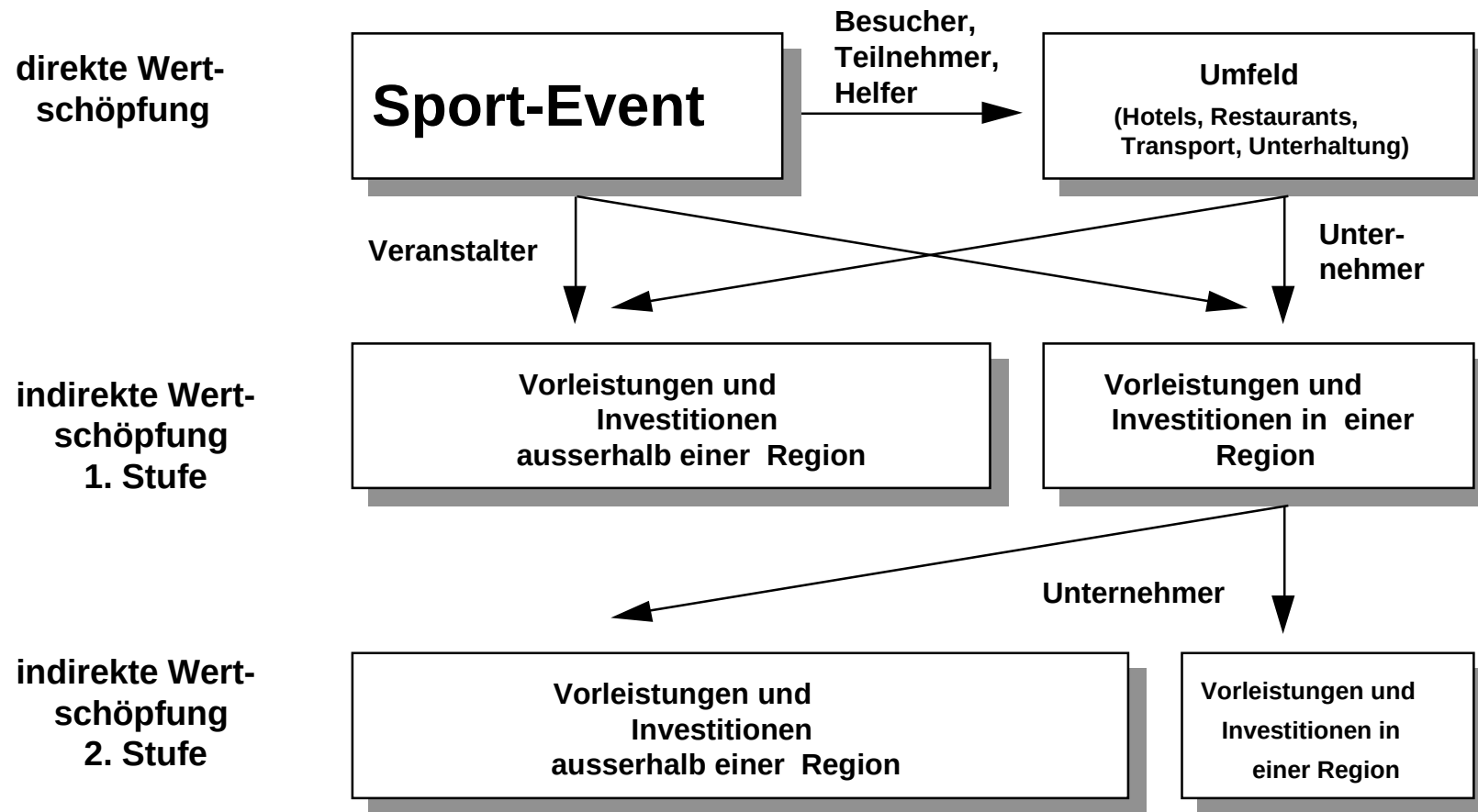
Nutzenpotential sportlicher Grossanlässe (1)

- **Wertschöpfung** (Produktionseffekt Anlass)
 - temporale Verteilung
 - räumliche Verteilung
 - sektorale bzw. branchendifferenzierte Verteilung
- **Multiplikatoren** (Einkommenseffekt Anlass)
 - in Abhängigkeit der Grösse und Reife der betreffenden Wirtschaft (räumliche Reichweite des Anlasses)
- **Arbeitsplätze** (Beschäftigungseffekt Anlass)
 - temporale Verteilung
 - räumliche Verteilung
 - sektorale bzw. branchendifferenzierte Verteilung

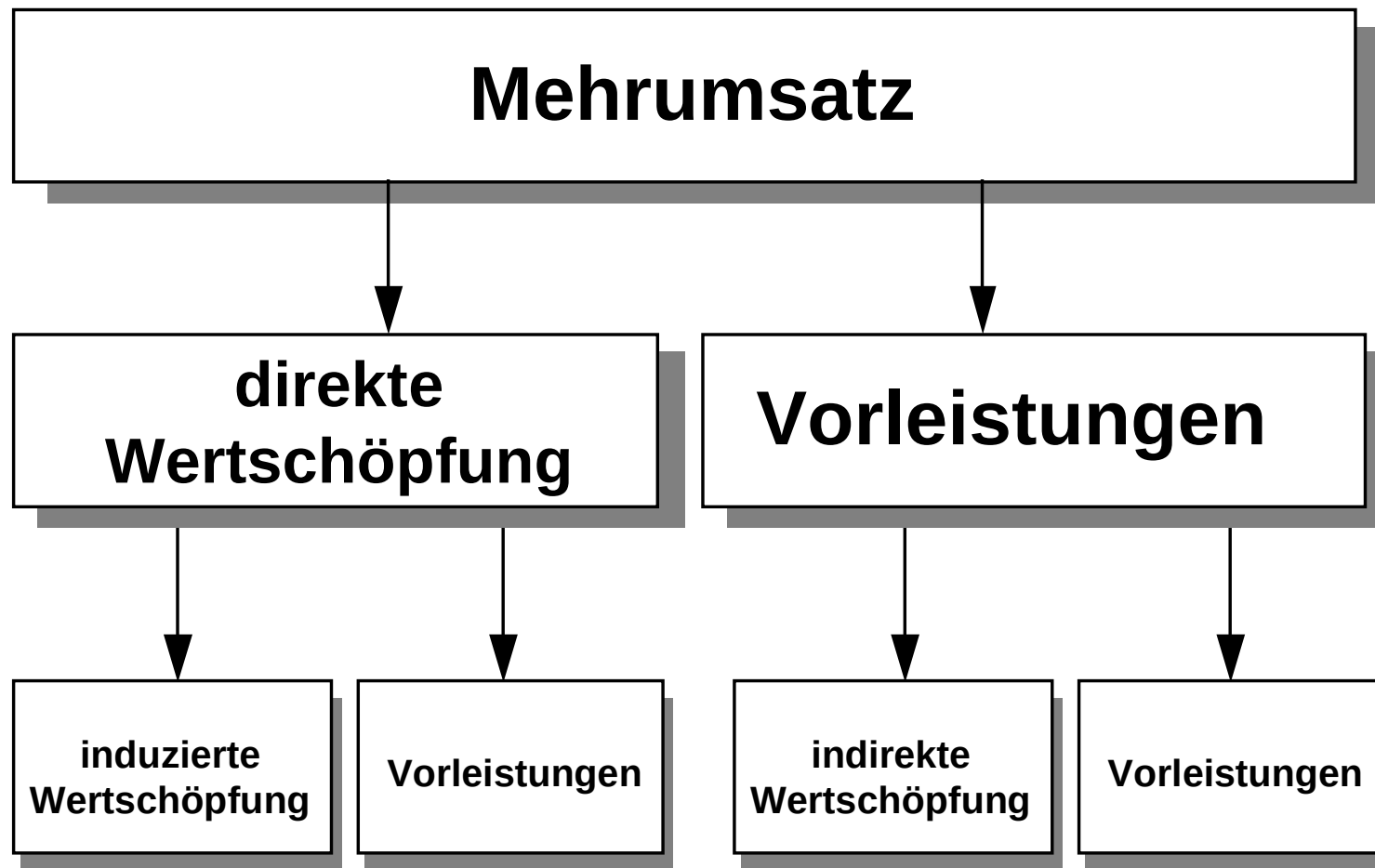
Nutzenpotential sportlicher Grossanlässe (2)

- Messung der Höhe und Intensität des Einflusses der durch den Anlass ausgelöste Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, in Abhängigkeit von:
 - Umfang der Besucherströme (Mengenkomponente)
 - Regionalmultiplikator in Abhängigkeit von:
 - Importquote
 - Konsumneigung der Bevölkerung
 - Struktur der Ausgaben (indirekte Effekte)
 - Importverluste in Abhängigkeit vom ökonomischen Entwicklungsstand
 - zeitliche Verteilung der Nachfrage

Quellen der Wertschöpfung eines Sportanlasses



Elemente der Wertschöpfung



Nutzenpotential sportlicher Grossanlässe (3)

- Gesellschaftliche Integration
(Zusammengehörigkeitsgefühl)
- evtl. Lebensqualität in Randgebieten
- Anlass = Attraktionspunkt
 - zeitlich begrenzt
 - räumlich begrenzt
- Kreation einer für Ort und Zeit überdurchschnittlichen Anziehungskraft
- Imageträger (Beitrag zu Imagetransfer)
- Werbeeffekt

Kostenpotential sportlicher Grossanlässe (1)

- Problem **Verkehrserzeugung**
 - Luftverschmutzung durch Abgase und Staub
 - Lärmbelästigung durch Auto-und Motorradverkehr
- temporär und räumlich begrenzte **Überbevölkerung**
 - Dichtestress
(Zeitkosten und evtl. Ärgernis für einheimische Bevölkerung)
- Kosten **“Fallout”**
 - Abfallmanagement
 - Entsorgung Fäkalien

Kostenpotential sportlicher Grossanlässe (2)

- Verlust von **Naturlandschaft**/ Verlust **Fauna** und **Flora**
 - zeitlich und räumlich begrenzte Unzugänglichkeit
 - Einschränkung Tierhabitat
 - Beeinträchtigung oder Zerstörung von Ökosystemen
- zeitlich beschränkte **Inflation** und Zunahme der **Importneigung**

Forschungsergebnisse

Projekte
Fallbeispiel WTFA

Projekte (Beispiele)

- Erfassung und Deskribierung der Schweizer Verkehrsliteratur (Stab GVF, CEMT)
- Evaluation einer WTFA für die St. Gallen (Stadt St. Gallen)
- Evaluation des Nutzens einer Bahn-Direktverbindung Montreux - Luzern (MOB)
- Effekte der Erschliessung eines hochalpinen Skigebiets (Rosenhorn)

Fallbeispiel Evaluation WTFA:

Touristisch begründete Umsätze

	pro Tourist	gesamthft in 1000
Beherbergung	17	14'089
Verpflegung	18	14'619
Detailhandel	20	16'386
Eintritte	4	2'913
Transport & Kommunikation	3	2'849
übriges	7	6'172
Total	69	57'029

Fallbeispiel Evaluation WTFA:

Umsatzanteile

Kategorie	Umsatz in St. Gallen in 1000	touristischer Umsatz in St. Gallen in 1000 (touristische Gesamtnach- frage)	Anteil Katego- rie an der touristischen Gesamt- nachfrage	Anteil touristi- scher Umsatz am Gesamtum- satz der Kategorie
Beherbergung	23'912	14'089.49	24.71%	58.92%
Verpflegung	158'029	14'618.88	25.63%	9.25%
Detailhandel	374'410	16'385.61	28.73%	4.38%
Eintritte	67'533	2'913.09	5.11%	4.31%
Transport & Kommunikation	446'757	2'849.48	5.00%	0.64%
übriges	2'410'416	6'172.10	10.82%	0.26%
Total	3'481'057	57'029	100.00%	1.64%

Fallbeispiel Evaluation WTFA: Struktur der Wertschöpfung

Kategorie	Anteil BWS an BP	Anteil VL an BP	ti BWS (Ant. BP)	ti VL (Ant. BP)
Beherbergung	50.90%	49.10%	25.00%	38.80%
Verpflegung	45.70%	54.30%	16.00%	19.10%
Detailhandel	62.60%	37.40%	3.40%	2.00%
Eintritte	61.50%	38.50%	5.20%	3.20%
Transport & Kommunikation	67.80%	32.20%	8.60%	5.30%
übriges	66.70%	33.30%	1.60%	0.60%

Fallbeispiel Evaluation WTFA:

Wertschöpfung des Tourismus (in 1'000)

Kategorie	BWS	VL	ti BWS	ti VL
Beherbergung	7'172	6'918	3'522	5'467
Verpflegung	6'681	7'938	2'339	2'792
Detailhandel	10'257	6'128	557	328
Eintritte	1'792	1'122	151	93
Transport & Kommunikation	1'932	918	245	151
übriges	4'117	2'055	99	37
Total	31'950	25'079	6'914	8'868

Fallbeispiel Evaluation WTFA:

Legitimation einer WTFA

- Eine WTFA lässt sich zunächst nur bei all diejenigen Unternehmungen rechtfertigen, welche **direkt oder indirekt vom Tourismus profitieren**.
- Aufgrund der **gruppenmässigen Äquivalenz** sind nur diejenigen touristischen Umsätze zu besteuern, die tatsächlich durch steuerfinanzierte Aufwendungen akquiert werden.
- Die **administrativen Kosten** einer WTFA sollten in Grenzen gehalten werden können und müssen die erwirtschafteten Beiträge klar unterschreiten.

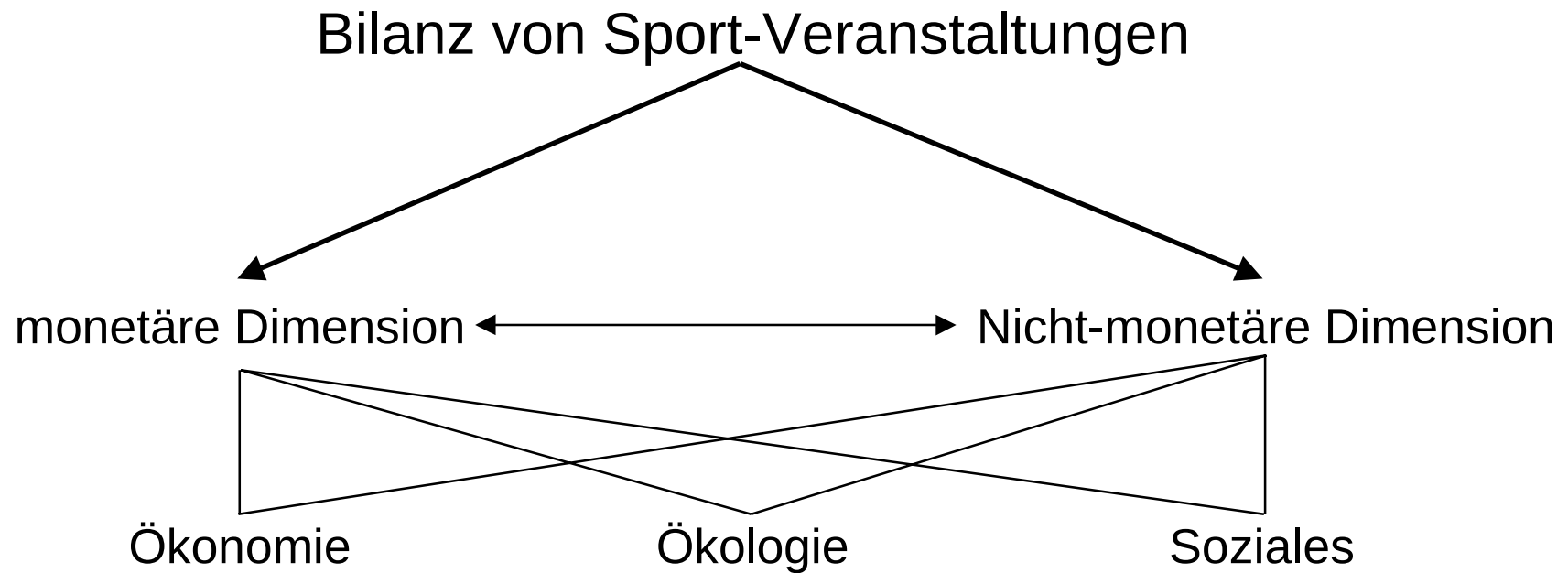
Fallbeispiel Evaluation WTFA:

Empfehlungen

- Absehen von WTFA
- Schaffen von Abgabe-Incentives für die Restauration und den Einzelhandel in der Innenstadt
- Integriertes Stadtmarketing
 - **Zusammenarbeit zwischen „Pro Stadt“ und der TISG**
(Aufhebung der Trennung von Einheimischen und Touristen: die Stadt ist für beide Gruppen ein Attraktionspunkt)
 - **Koordinationsarbeit mit der städtischen und kantonalen Wirtschaftsförderung** (Freizeitqualität einer Stadt oder Region ist ein valabler Beitrag an einen attraktiven Standort)

Forschungsschwerpunkte

Gliederung



Schwerpunkte (1)

- Monetäre Wirkungszusammenhänge
 - Nutzen
 - Umfang der Besucherströme
 - Struktur der Ausgaben
 - Wertschöpfung
 - Multiplikatoren
 - Arbeitsplätze

Schwerpunkte (2)

- Nicht-monetäre Wirkungszusammenhänge
 - Nutzen
 - Anziehungskraft
 - Werbeeffekt
 - Kosten
 - der Luftverschmutzung (quantitativ)
 - der Lärmbelästigung (quantitativ)
 - des Dichtestresses (qualitativ)

Wünschbare Forschung/ weitere mögliche Zielsetzungen

- Verständnis: Sportliche Anlässe
 - = Events
 - = räumlich und zeitlich begrenzter Attraktionspunkte
- Impacts von sportlichen Anlässen im speziellen als Ergebnisbasis für die Bemessung von Impacts anderer Events und damit zeitlich und räumlich begrenzter Attraktionspunkte
- Handlungskatalog für Veranstalter zur Maximierung des Nutzen/ Kosten-Verhältnisses eines Sportanlasses im speziellen aber auch anderer Events im allgemeinen
- **Nutzen der Forschung über Sportanlässe hinaus**

Projektskizze

Projektskizze (1)

- Abgrenzung des Untersuchungsobjektes
- Deskriptive Aufarbeitung bisheriger Forschungsergebnisse über Events im allgemeinen und sportliche Grossanlässe im speziellen
 - Inhaltsanalyse
 - Methodenanalyse
- Deduktion der verschiedenen Methodenansätze auf zu verwendende Methoden zur Analyse
 - monetärer Wirkungszusammenhänge
 - nicht-monetärer Wirkungszusammenhänge

Projektskizze (2)

- Erarbeitung von Case-Studies in Zusammenarbeit mit Veranstaltern von sportlichen Anlässen
 - Differenzierungen
 - saisonal (Sommerhalbjahr - Winterhalbjahr)
 - räumlich (zentral - peripher)
 - kulturell (Sprachgebiete)
 - grössenbezogen (Grossanlass - Kleinanlass)
 - sportlich (Breitensport - Sportsport)
 - nach Anziehungskraft (Grösse Einzugsgebiet)

Projektskizze (3)

– Inhalte

- Nutzen

- Umfang der Besucherströme (Mengenkomponente)
- Struktur der Ausgaben
- Wertschöpfung
- Multiplikatoren
- Arbeitsplätze

**Monetäre
Wirkungszusammenhänge**

- Anziehungskraft
- Werbeeffekt

- Kosten

- der Luftverschmutzung (quantitativ)
- der Lärmbelästigung (quantitativ)
- des Dichtestresses (qualitativ)

**Nicht-monetäre
Wirkungszusammenhänge**

Projektskizze (4)

- Typologisierung/ Clusterung der Anlässe (Indikatoren)
- Schlussfolgerungen, u.a.
 - Hochrechnung für Sportanlässe in der gesamten Schweiz (Induktion aus den Case-Studies)
 - Thesen für die nutzenmaximalste Gestaltung von Sportanlässen
 - Übertragbarkeit auf andere Events (Gültigkeit Modell)

Grenzen/ Probleme

- Wissensstand über Wertschöpfungsmechanismen
- Abgrenzungen bei den Differenzierungsmerkmalen, insbesondere
 - grössenbezogen
 - sportliche Dimension
 - Anziehungskraft
- Kooperationsbereitschaft Veranstalter
(bei Case-Studies)

Ablauf Projekt (Minimaldauer)

